

# Garten Vögel

von Friedrich Hauk

Fotos: Fotolia



Haussperling

## Haben Sie einen Vogel?

Oder gar viele Vögel? Die Frage ist nicht ganz unberechtigt: Wer erinnert sich noch an die Zeit des großen Amselsterbens in den Anfangsjahren dieses Jahrhunderts? Seither gab es immer wieder auch bei anderen Vogelarten Probleme, die auf das aus Westafrika stammende Usutu-Virus zurückzugehen scheinen.

**D**och das ist nur eine Seite des Problems, weitere sind unsere oft „klinisch sauberen“ Gärten ohne entsprechende Rückzugsräume für heimische Vögel – und daraus resultierend die fehlenden natürlichen Nahrungsquellen. Wenn wir unseren Vögeln helfen wollen, ist es wichtig, die Bepflanzung vielseitig zu gestalten um das Nahrungsangebot zu verbessern. Vögel im Garten brauchen nicht viel, es reicht schon, wenn vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein immer etwas im Garten blüht, je üppiger desto besser. Blüten ziehen Insekten an und diese ernähren wiederum heimische Vögel.

Auch mit dem Abschneiden trockener Samenstände und Halme sollten wir uns bis nach dem Winter Zeit lassen: Zum einen bleiben so die Samen der Pflanzen den Vögeln im Garten als Nahrungsquelle erhalten, zum anderen nutzen Insekten diese als Winterquartiere. Fruchtende Gartengehölze, sogenannte Vogelnährgehölze, bereichern mit ihren Beeren den Speiseplan der Vögel zusätzlich. Sogar Kleinigkeiten helfen weiter. Zum Beispiel sollten wir bei Blattläusen nicht zu schnell zur chemischen Keule zu greifen, denn viele Gartenvögel, wie etwa Haus- und Gartenrotschwanz, aber auch Körnerfresser wie der Spatz, füttern ihre Brut mit den nahrhaften Blattläusen.

### Nisthilfen

Auch Nisthilfen gehören heute in den Garten und zwar in verschiedenen Bauarten für Höhlenbrüter wie Meise und Star, aber auch für Halbhöhlenbrüter wie Hausrotschwanz und Singdrossel. Dabei ist es wichtig, nach der Brut den Nistkasten gründlich zu reinigen, um ihn für eine mögliche zweite Brut vorzubereiten.

Für natürlichen Brutraum sorgen vor allem vielseitige Gartengehölze, in denen sich die Nestbauer unter den Singvögeln ihr Zuhause bauen. Diese Vögel nutzen übrigens ihr Nest kein zweites Mal, alte Nester können also getrost entfernt werden. Ihr Redakteur ist ja kein großer Thujenfreund, aber manche



Rotkehlchen



Kohlnäse



*Buntspecht*

Gärten, die den Vögeln nicht mehr ausreichend Futterquellen bieten.

### Füttern

Bei uns stellt sich oft die Frage: Soll man die Vögel in der kalten

Jahreszeit zu füttern? In Großbritannien oder Frankreich füttert man die Vögel längst das ganze Jahr über. Dafür tummelt sich dort in den Gärten auch weiterhin eine breite Vogelpopulation. Das Futter für Vögel im Garten muss der Jahreszeit angepasst sein, weil sich mit dem Jahreslauf auch die Anforderungen der Singvögel an ihre Ernährung ändern.

Das herkömmliche, klassische Winterstreufrutter hat seine Saison von Oktober bis Februar, März. Für die Stärkung im Frühjahr und die Aufzucht der Jungen bis zum Sommer benötigen die Tiere spezielles Aufbaufutter, das mit Insekten und Mineralien angereichert ist.

Nadelgehölze sind sehr vogelnützlich, ihr dichter Wuchs kommt den Vögeln bei rauem Wetter und viel Wind zugute. Bei Sommerregen, Herbststürmen und eiskalten Winterwinden, finden die Vögel im dichten Zweigwerk von Koniferen wie Eibe, Lebensbaum oder Scheinzypresse Schutz.

Alles ist allem muss man feststellen, dass viele, früher gängige Vogelarten heute selten geworden sind: Dompfaff, Grünfink, Rauchschwalbe, Mauersegler, selbst der Haussperling sind vielerorts rar geworden. Und das hat nicht ausschließlich mit einer veränderten Landschaft im Großen zu tun, sondern genauso mit „aufgeräumten“, monotonen

Mit Start ins Frühjahr bis in den Herbst ist eine Fütterung mit naturbelassenem Fett von Vorteil, etwa nahrhaftes Fettfutter und Knödeln u. a. mit Insekten und Beeren, damit die Vögel gestärkt wieder in den Winter gehen. Derartiges Futter ist art- und schnabelgerecht und wird von den Gartenvögeln bis auf den letzten Krümel gepickt: Die Futterstellen entwickeln sich als wahre Vogelmagneten im Garten.

### Badeplätze

Vögel können Sie auch mit Badeplätzen aus der Reserve locken. Kohlmeise, Buchfink und Amsel führen meist ein eher unscheinbares und scheues Dasein: Mit einem einfachen Vogelbad kann man die Vögel in Sichtweite in den Garten locken. Dazu stellen Sie eine flache mit Wasser gefüllte Schale auf. Sie dient als Tränke und, meist in den frühen Morgenstunden, auch als Badeplatz.

So ein Vogelbad kann übrigens auch ein Sandbad sein: Speziell Spatzen und Amseln nutzen das Bad im Sand und putzen darin ihre Gefieder. Ob nass oder trocken: Schützen Sie die Stelle vor Katzen und anderen Räubern!

Helfen wir also ein wenig mit, dass sich unsere gefiederten Freunde bei uns wohler fühlen. Sie danken es uns mit der Vernichtung zahlreicher Schädlinge.



*Eichelhäher*